

So praktisch, so einfach –
mit digitalen Tafeln Ihren Unterricht
erlebbar machen



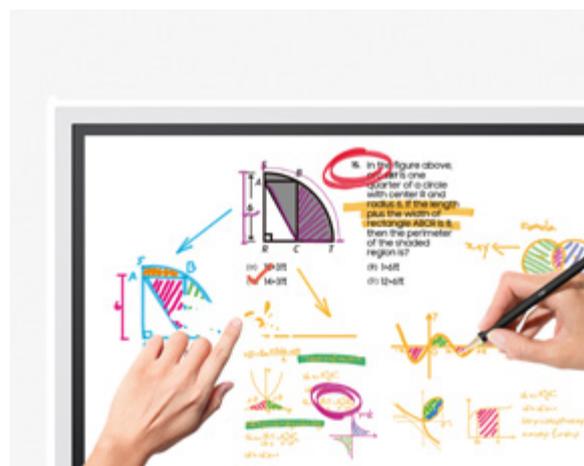
So praktisch, so einfach – mit digitalen Tafeln Ihren Unterricht erlebbar machen

Digitalisierung – auch vor Schulen und Universitäten macht sie nicht halt. Zwar hat der DigitalPakt der Bundesregierung bewirkt, dass sich die digitale Ausstattung teilweise verbessert, befragt nach ihrer Digitalkompetenz weisen Schulen aber noch Nachholbedarf auf. Laut Statista sahen sich im Jahr 2021 33 % der befragten Schulen als „Digitale Nachzügler“, 29 % als „Digitaler Durchschnitt“, 26 % als „Digital Orientierte“ und nur 12 % als „Digitale Vorreiter“. Eine Einschätzung, die zeigt, welches Entwicklungspotenzial bei Lehrenden, Lernenden und in der Infrastruktur vorhanden ist.

Dabei liegen aus (hoch-)schulischer Sicht die Möglichkeiten von digitalen Ausstattungen zum Beispiel digitaler Tafeln auf der Hand: didaktisch richtig eingesetzt ermöglichen sie eine vielfältige Gestaltungsfreiheit sowie eine nahtlose Vor- und Nachbereitung, aktivieren Schüler*innen für das Unterrichtsgeschehen und können die Medienkompetenz der Lehrenden und Lernenden erweitern¹. Dennoch ist die Hemmschwelle für ihren Einsatz häufig höher, da Lehrende den Umgang mit ihnen nicht gewohnt sind. Doch das muss nicht sein. Lesen Sie in diesem Whitepaper, warum der Einsatz digitaler Tafeln leichter sein kann als vielleicht gedacht:

Einfache und intuitive Handhabung durch Touchbedienung und Schreiben

Fangen wir mit der Handhabung an. Ähnlich Ihrer gewohnten Smartphone- oder Tablet-Handhabung sind auch digitale Tafeln einfach und intuitiv mit der Hand oder per Stift zu bedienen. Aufgrund reaktionsschneller Touchtechnologie ist es heutzutage auch möglich beide Anwendungsweisen parallel zu nutzen. Ein Beispiel: Sie haben im Vorfeld einer Unterrichtsstunde Rechenaufgaben auf die Tafel notiert. Diese sollen nun von zwei Schüler*innen gleichzeitig an der Tafel gerechnet werden. Beide haben einen Stift und legen mit dem Rechenweg los. Nun passiert einem ein Fehler, so kann er diesen mit dem Finger oder der Handfläche wegwischen, während der andere Schüler mit seinem Stift weiter seine Aufgabe bearbeitet.



Dieser intuitive und gleichzeitige Einsatz veranschaulicht das natürliche Arbeiten mit einer digitalen Tafel und zeigt zudem, dass bspw. beim Samsung Flip Pro bis zu 4 Personen gleichzeitig an einer digitalen Tafel arbeiten können. Wie gut die Touchtechnologie ist, zeigt aber nicht nur die Reaktionsschnelligkeit, sondern auch die Wahl des Bedienelements. Moderne digitale Tafeln reagieren nicht nur auf Stifte oder Finger, sondern lassen sich auch mit herkömmlichen Pinseln aus einem Schreibwarenladen bedienen. So können Sie an einer digitalen Tafel direkt Farbübergänge oder Farbwechsel von Wasserfarben mithilfe eines klassischen Pinsels zeigen. Wie? Das sehen Sie in diesem Video „[Samsung Flip Pro – schreiben und malen leicht erklärt](#)“.



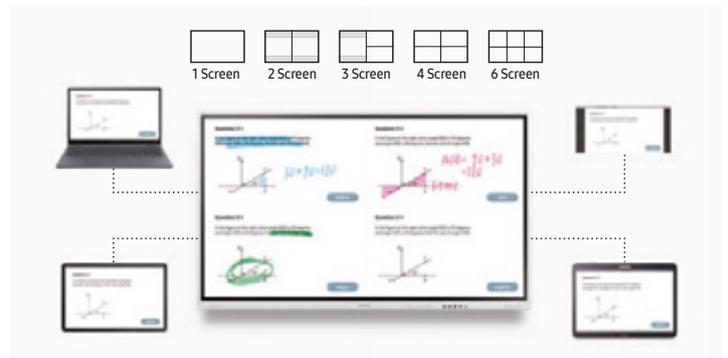
[Mehr Informationen zu den didaktischen Möglichkeiten digitaler Tafeln?](#)

Dann werfen Sie einen Blick in das erste Whitepaper „Digitalisierung in (Hoch-)Schulen – die didaktischen Vorteile von digitalen Tafeln“.

Hier geht's zum Whitepaper.

Teilen Sie Ihre Inhalte kabellos von Gerät zu Gerät

Doch nicht nur die Touchbedienung ermöglicht einen produktiven Einsatz im Klassenzimmer, sondern auch ihre Screensharing-Funktion, mit der Inhalte kabellos von Gerät zu Gerät geteilt werden können. Das Samsung Flip Pro verfügt sowohl über SmartView als auch über Apple AirPlay 2, sodass eine Daten- bzw. Bildübertragung sowohl via Android- als auch via iOS-Geräten möglich ist.



Haben Ihre SuS bspw. in Gruppenarbeiten eigene Präsentationen erstellt, die zudem auf recherchierte Videos zurückgreifen, können die Schüler*innen die Arbeiten von ihrem Tablet auf die digitale Tafel übertragen und das Beispielvideo über das Tablet zum passenden Zeitpunkt auf dem Flip Pro starten. Eine kabellose Datenübertragung ermöglicht einen reibungslosen Ablauf bei Gruppen- oder Teamarbeiten und einen interaktiven Austausch in Echtzeit.



Inhalte einfach exportieren

Neben der Datenübertragung vom Tablet zur digitalen Tafel – also dem Import – ist auch der Datenexport intuitiv und einfach. Bleiben wir bei unserem Beispiel: Wollen Sie die gesammelten Gruppenergebnisse Ihren SuS zur Verfügung stellen, können Sie das auf mehrfache Weise tun: entweder direkt, indem Sie Ihren Bildschirm live mittels WiFi-Out teilen, oder Sie verschicken das Material direkt per E-Mail. Wenn Ihnen Papier lieber ist, ist auch das kein Problem. Dann drucken Sie die Erkenntnisse direkt über einen Netzwerkdruker aus. Wollen Sie die Ergebnisse im Nachgang bearbeiten oder zur Verfügung stellen, so können Sie sie auf Ihrem Netzwerklaufwerk oder USB-Stick speichern. All diese Optionen stehen Ihnen mit nur wenigen Handgriffen zur Verfügung, denn Sie müssen dafür lediglich über den Frontbutton ins „Home Menü“ klicken und auswählen, was Sie als nächstes tun möchten.

Viele Anschlussmöglichkeiten vereinfachen das Anschließen von Geräten

Wie das Speichern per USB-Stick gezeigt hat, sind in digitale Tafeln auch unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten verbaut. Beim Samsung Flip Pro sorgen diese für eine vielseitige Konnektivität. Das heißt, mittels USB-, HDMI-, DP- und OPS-Anschluss können Sie jedes kompatible Gerät anschließen, um auf Inhalte zuzugreifen und Informationen auf einem größeren Bildschirm anzuzeigen. Außerdem können Sie über den LAN-Anschluss und die kabellose Bildschirmspiegelung eine Verbindung zu fast jedem Netzwerk und anderen Geräten herstellen.



Und nicht nur das: mit dem 3-in-1-USB-C-Anschluss ist auch das Laden eines angeschlossenen Geräts (bis 65W) möglich. Zusätzlich zu diesen fünf sichtbaren Front-Anschlüssen gibt es noch einen weiteren Anschluss, den OPS-Steckplatz (Open Pluggable Specification). Dieser ermöglicht Ihnen auch die Verwendung von Bildungslösungen von Drittanbietern, sodass Sie eigene Schulinformationssysteme (SIS), Lernanwendungen und Tools einsetzen können.

Geschützt im (Hoch-)Schulalltag

Neben all diesen praktischen Handhabungsvorteilen spielt im (Hoch-)Schulbetrieb natürlich die Sicherheit der Geräte eine entscheidende Rolle, denn kein SuS oder LuL sollte Schnittverletzungen aufgrund defekter Flips erleiden. Deshalb ist das Flip-Display des Samsung Flip Pro von einer speziellen, bruchsicheren Folie umhüllt, die vor Splitterverletzungen schützt.

Zudem ist das Flip dafür gedacht, dass mehrere Menschen damit arbeiten und in Berührung kommen, weshalb es zusätzlich noch mit einer integrierten antibakteriellen Beschichtung ausgestattet ist, die das Wachstum von bestimmter Bakterien vermeidet.



Fazit:

Wie Sie nun gelesen haben, ist der Einsatz von digitalen Tafeln möglicherweise einfacher, als im Vorfeld vielleicht gedacht. Sie sind nützlich, multipel einsetzbar, intuitiv und ermöglichen es Ihnen, Ihren Unterricht mit modernen Technologien erlebbar zu machen.

Noch weitere Informationen zum Samsung Flip Pro? Dann geht's hier entlang.

Über Samsung Electronics

Samsung Electronics inspiriert Menschen und gestaltet die Zukunft mit Ideen und Technologien, die unser Leben verbessern. Das Unternehmen verändert die Welt von Fernsehern, Smartphones, Wearables, Tablets, Haushaltsgeräten, Netzwerk-Systemen, Speicher-, Halbleiter- und LED-Produkten. Für aktuelle Meldungen besuchen Sie bitte den Samsung Newsroom über news.samsung.com/de

Copyright © 2023 Samsung Electronics GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Samsung ist ein eingetragenes Warenzeichen von Samsung Electronics Co. Ltd. Technische Daten und Designs können ohne Vorankündigung geändert werden. Nicht-metrische Gewichte und Abmessungen sind Näherungswerte. Alle Daten wurden zum Zeitpunkt der Erstellung als korrekt erachtet. Samsung übernimmt keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen. Alle Marken-, Produkt-, Servicenamen und Logos sind Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer und werden hiermit anerkannt.

Samsung Electronics GmbH, Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach / Ts., Deutschland
Stand: Februar 2023